

Städte-Monographien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STÄDTE-MONOGRAPHIEN

Es sind in der letzten Zeit bei deutschen Verlegern mehrere Reihen von Monographien deutscher Städte und Landschaften erschienen, auf die wir auch hier aufmerksam machen möchten, da es in der Schweiz an ähnlichen Unternehmungen bisher fast völlig fehlt.

Die eine, von der *Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart und Berlin* herausgegeben, trägt den Titel »Historische Stadtbilder« und wendet sich vor allem an ein weiteres, historisch interessiertes Publikum. Die Bändchen haben einheitlich etwa 150 Seiten Text und dazu einige Stadtpläne oder Abbildungen alter Stadtansichten, unter denen natürlich Merian hervorragt. Gelegentlich werden auch interessante Bauwerke in Strichzeichnung eingestreut, so etwa bei Regensburg die Grundrisse der wichtigsten Kirchen. Die von Historikern verfassten Texte geben eine Schilderung der Stadtgeschichte unter Hervorhebung der baulichen Veränderungen im Stadtbilde. Es sind bisher erschienen: *Konstanz* (Albert von Hofmann), *Regensburg* (idem), *Goslar* (Paul Jonas Meier), *Danzig* (Erich Kayser), *Nürnberg* (Albert von Hofmann), *Ulm* (idem), *Braunschweig* (Karl Steinacker). Obschon die Interessen des Unternehmens hauptsächlich historisch gerichtet sind, so möchte man doch für spätere Bände und Auflagen genauere Stadtpläne wünschen. — Die Reihe ist eine Ergänzung zu den Publikationen rein städtebaulicher Natur, von denen kürzlich eine ausgezeichnete über Mannheim erschienen ist.

Eine andere Gruppe von Bänden ist vor allem auf die Interessen des Fremdenverkehrs, von Handel und Industrie abgestellt und sehr oft mit Unterstützung der betreffenden Stadtbehörden herausgegeben, doch finden sich da gewöhnlich viele Abbildungen nach alten und neuen Stadtplänen, nach grossen Bauten und Kunstwerken, so dass diese Bände gerade dem Architekten und Kunstfreund viel zu bieten haben. Hieher gehören insbesondere die Monographien, die unter dem Titel »Deutschlands Städtebau« im *Deutschen Architektur- und Industrieverlag Berlin-Halensee* (»Dari«) herauskommen und von denen mir zur Rezension die Bände über *Ravensburg*, *Coblenz*, *Köln*, *Bamberg*, sowie ein zusammenfassendes »*Rhein-Donau-Verkehrshandbuch*« vorliegen. Es verschlägt nichts, dass die angehängten Inserate der Industrie zei-

gen, wie diese Bücher finanziert werden — ist doch die Ausstattung, vor allem im Bilderteil, sehr gut und der Druck sorgfältig. Gerade der schmale Band über Bamberg gibt eine solche Fülle von Plänen, Fliegeraufnahmen und Photographien nach Bauten, dass er demjenigen unentbehrlich ist, der sich mit Städtebau beschäftigt. — Geradezu fürstlich ist die Aufmachung, die die *Monographie der Stadt Düsseldorf* erhalten hat, die 1925 in der *Deutschen Kunst- und Verlagsanstalt Düsseldorf* erschien: 350 Seiten Text mit reichen Abbildungen auf Kunstdruckpapier (worunter Texte über die bauliche Entwicklung, die Gemäldegalerie, Theater und Literatur, Handel und Börse u. a. m.), dazu ein fast ebenso grosser Anhang von Inseraten der Industrie, z. T. mit guten Radierungen nach den Geschäftshäusern. Ein Propagandabuch ersten Ranges für alle wirtschaftlichen und künstlerischen Kräfte der Stadt. — Im gleichen Verlag, aber in wesentlich kleinerem Umfang, erschien die Monographie »*Bonn und seine nähere und weitere Umgebung*« (herausgegeben im Auftrag der Stadt von Eduard Spoelgen), ein schöner Band, der auch die nächst gelegenen Dörfer (worunter das in der Architekturgeschichte berühmte Schwarzhofen) zur Darstellung bringt. — Das weitaus schönste und sorgfältigste unter all diesen Stadtbüchern aber ist das »*Buch der Stadt Dresden 1926*« (Herausgegeben vom Rat der Stadt im *Industrie- und Verkehrsverlag Dresden*). Es gliedert sich in drei Teile: Verwaltung und Wirtschaft, Ortsgeschichte, Kunst und Unterricht, und ist reich an grossen Abbildungen nach den zahlreichen Denkmälern der Kunst, die sich in Dresden finden. Man sollte einmal etwas Aehnliches für Zürich, Basel und Genf unternehmen. Aus der grossen und immer noch wachsenden Zahl der Heimatbücher und Bilderbücher seien hier noch erwähnt die vom Verkehrsverein Augsburg herausgegebene Publikation »*Das schöne Augsburg*«, 1926 bei Dr. Benno Filser erschienen, mit 140 ganzseitigen Abbildungen nach den unerschöpflichen Kunstschatzen dieser Stadt, ferner aus der Serie »Vom Bodensee zum Main«, die der *Verlag C. F. Müller in Karlsruhe* herausgibt, das Heft über das *Rastatter Schloss* von Gerhard Peters, interessant durch die Projekte und Stadtpläne, die es publiziert.

Ueber die sehr wichtigen städtebaulichen Untersuchungen des Toulousaner Professors Lavedan wird demnächst Herr *Camille Martin* an dieser Stelle referieren. Gtr.